



Universität St.Gallen



Einfach komfortabel: LebensQualität regional organisiert

ConSozial 2013

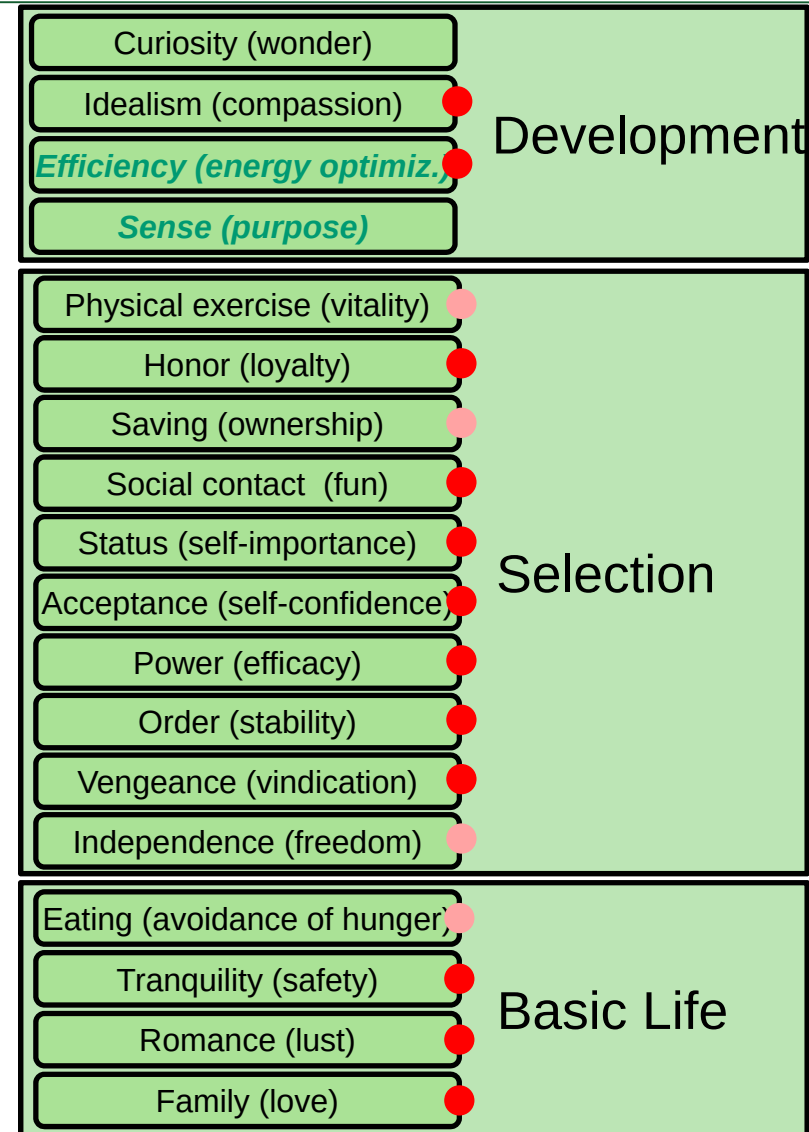
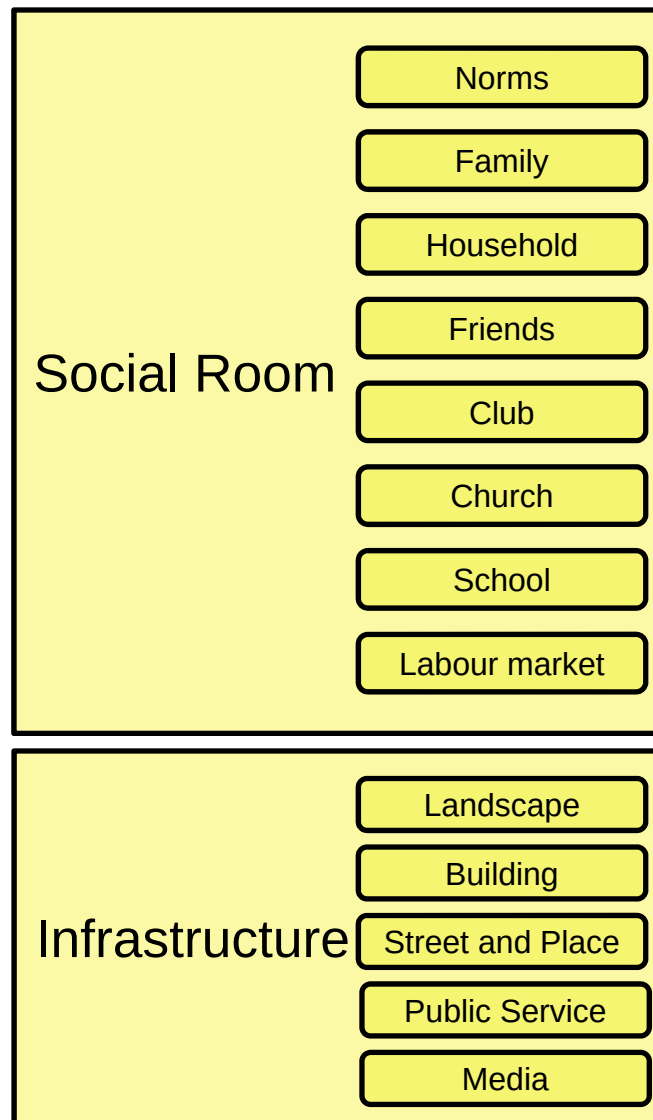
Hubert Österle, Philipp Osl
Nürnberg, 7. November 2013



Agenda

1. Der Wert des Lokalen – vom traditionellen Dorf zum digitalen Dorf
2. Best Practice: LebensQualität Weil der Stadt
3. Zusammenfassung und Ausblick

Das Dorf erfüllt menschliche Grundbedürfnisse



based on: Reiss, S. (2004), Multifaceted Nature of Intrinsic Motivation: The Theory of 16 Basic Desires, Review of General Psychology, 8(3), 179-193



Was macht das reale Dorf aus? Physische Nähe



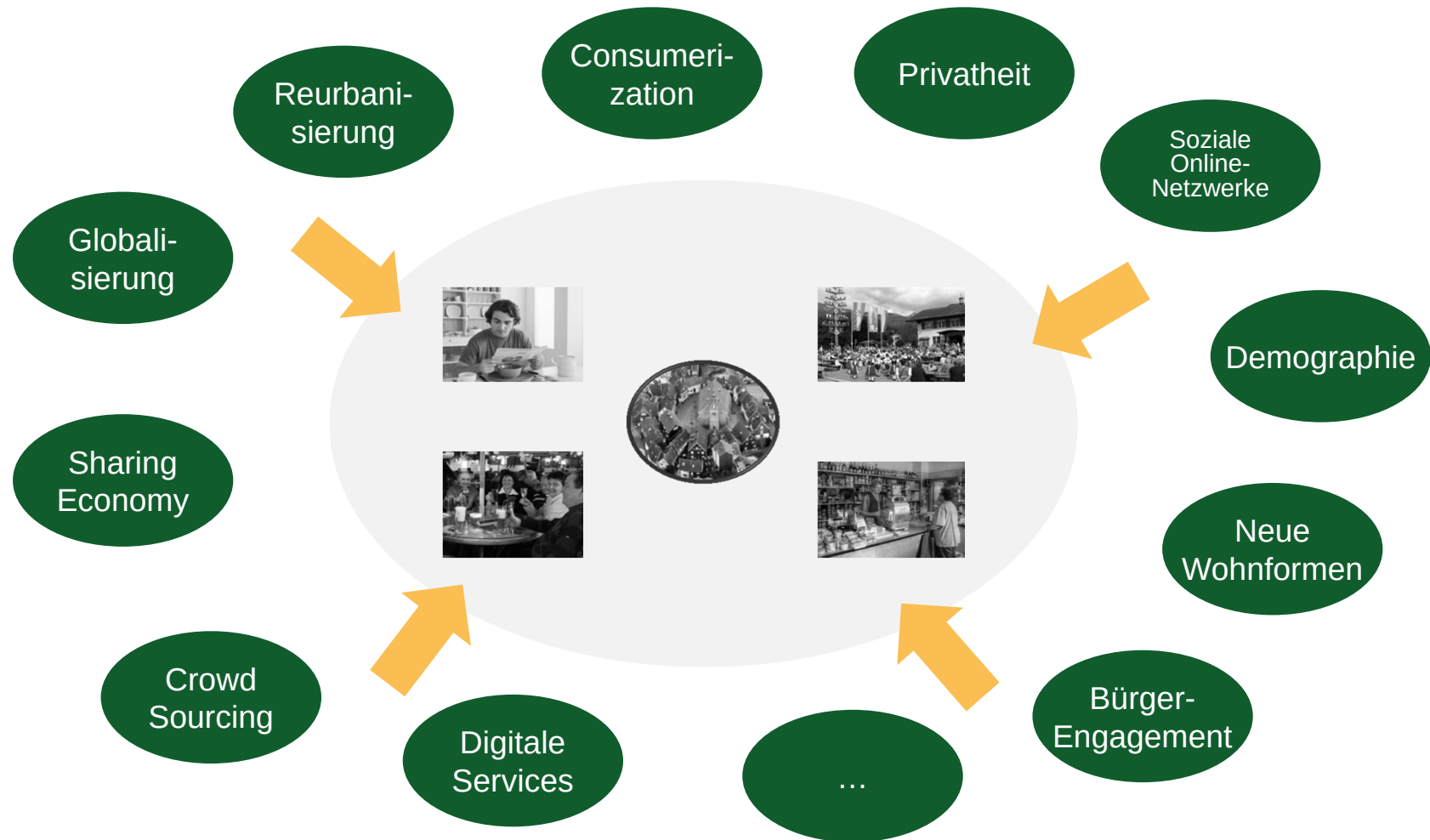
Was macht das reale Dorf aus? Physische Nähe

„Heimat als Nahwelt, die verständlich und durchschaubar ist, als Rahmen, in dem sich Verhaltenserwartungen stabilisieren, in dem sinnvolles, abschätzbares Handeln möglich ist – Heimat also als Gegensatz zu Fremdheit und Entfremdung, als Bereich der Aneignung, der aktiven Durchdringung, der Verlässlichkeit“

(Bausinger, H., in: H. Bausinger, K. Köstlin (Hrsg.): *Heimat und Identität. Probleme regionaler Kultur*. Neumünster 1980, S. 20)



Viele Entwicklungen verändern diese physische Nähe



Was macht das Digitale Dorf aus? Logische Nähe



Agenda

1. Der Wert des Lokalen – vom traditionellen Dorf zum digitalen Dorf
2. Best Practice: LebensQualität Weil der Stadt
3. Zusammenfassung und Ausblick

LebensQualität Weil der Stadt ist ein Pilotprojekt zum digitalen Dorf



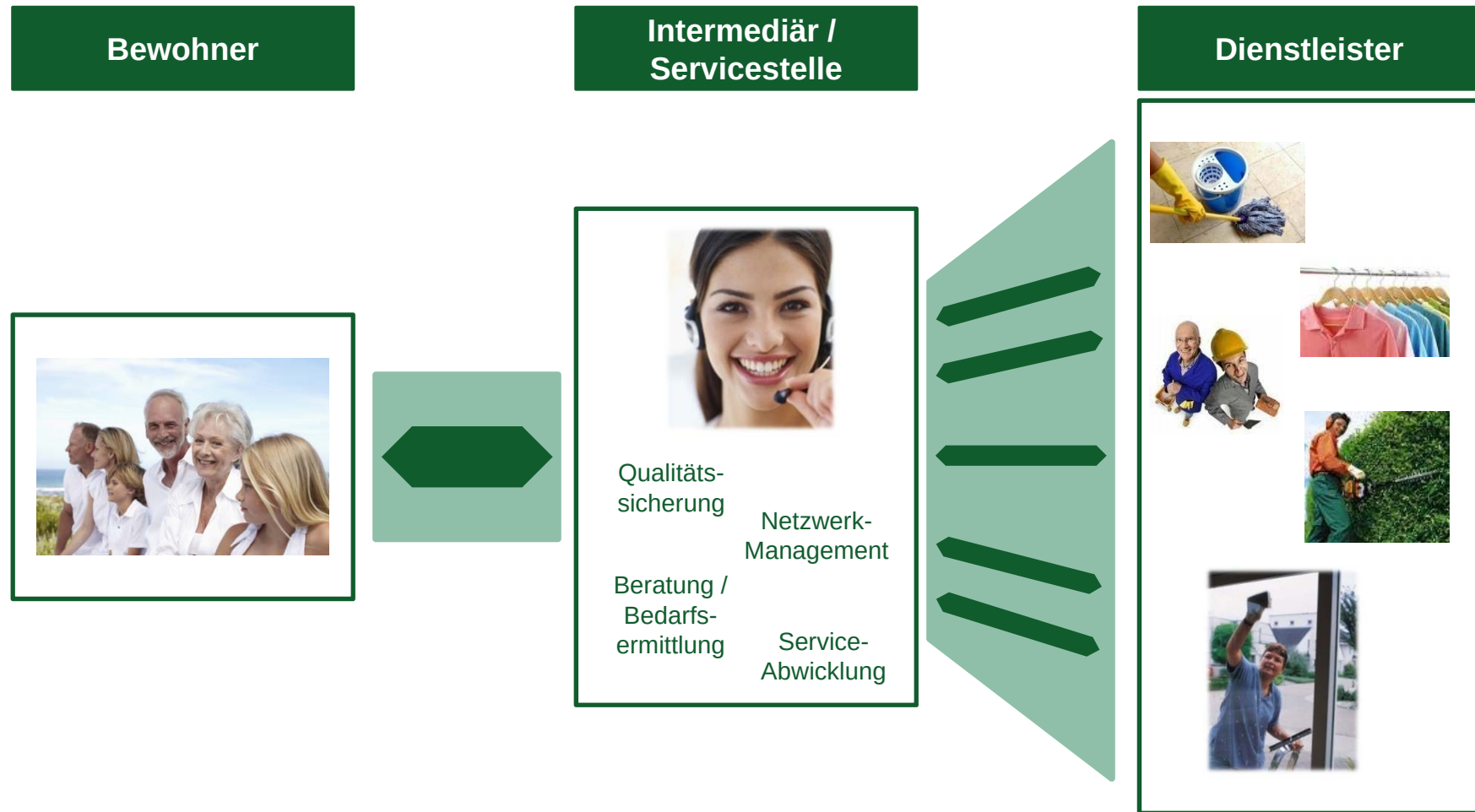
Vision

Bürgerinnen und Bürger in Weil der Stadt leben miteinander in einer guten Gemeinschaft, in unterschiedlichen persönlichen Lebenssituationen. Sie sind mit ihrer Lebensqualität zufrieden.

Miteinander Teilhaben aus dem „Wir-Gefühl“ heraus. Hierzu gehört: Jeder Bürger, jede Bürgerin bekommt in der Gemeinschaft jede Dienstleistung, die er / sie sich wünscht oder braucht, erbracht von lokalen Dienstleistern innerhalb der Gemeinschaft.



LebensQualität Weil der Stadt verknüpft die Bedarfe der Bewohner mit dem Angebot lokaler Dienstleister



«Von Weil der Städter für Weil der Städter»



Bestellung über den bequemsten Kanal

- Derzeitiges Angebot: etwas über 200 Dienstleistungen von rund 40 Anbietern



Online-Shop



Persönlich:



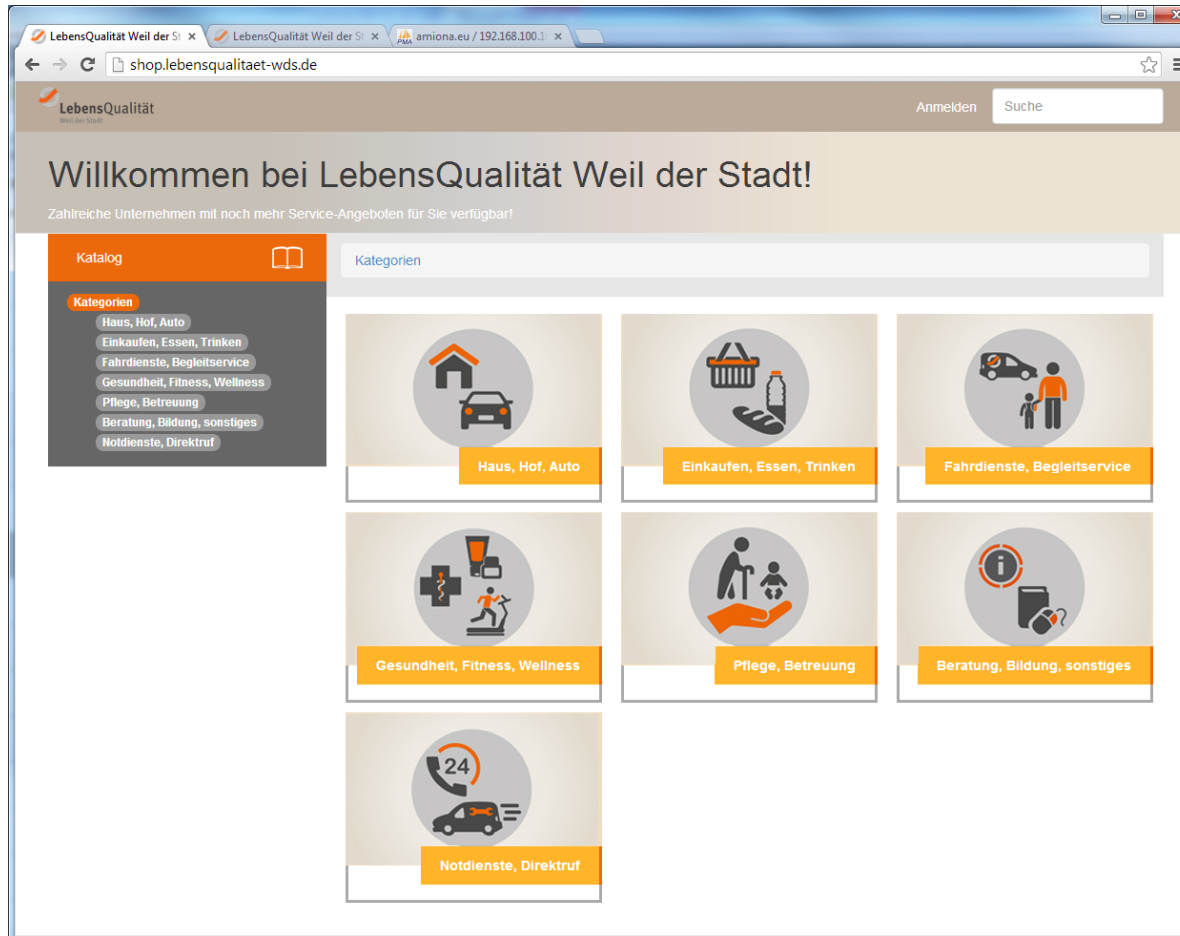
Telefon



App



Impressionen aus der Servicestelle und des Online-Shops



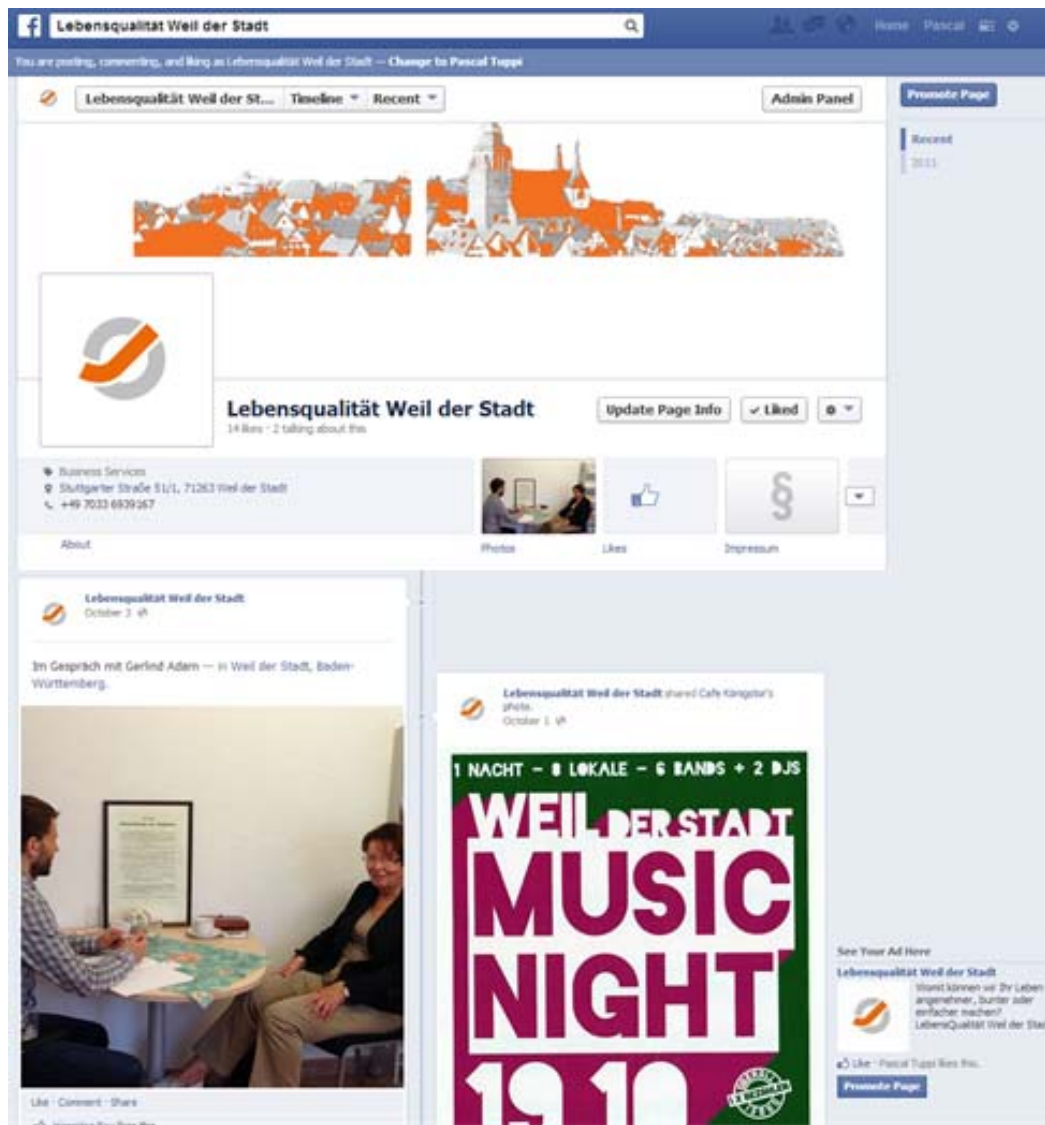
www.lebensqualitaet-wds.de

Ein eigener TV-Sender unterstützt die Kommunikation

- Dienstleister schätzen den zusätzlichen Werbekanal und sind bereit, dafür zu bezahlen



Content, Communication und Community auch via Facebook



Ziele

- Dialog
- Mehr erfahren
- Mehr erreichen



LebensQualität Weil der Stadt stiftet Nutzen für Bürger und Dienstleister

Nutzen Bürgerinnen und Bürger

- ✓ «Alles aus einer Hand»
- ✓ Asynchron und 24/7
- ✓ Vertrauen und Qualität
- ✓ Bestellsicherheit durch schriftliche Rückmeldung
- ✓ Beratung
- ✓ ...

Nutzen Dienstleister

- ✓ Zusätzlicher (moderner) Vertriebskanal
- ✓ Asynchron – Arbeitsabläufe werden nicht gestört
- ✓ Planungssicherheit
- ✓ Netzwerkzugang
- ✓ Zeit sparen – Kosten senken
- ✓ ...

Die teilnehmenden Partner erarbeiten gemeinsam eine nachhaltige Trägerschaft

Projektlaufzeit von Ende 2012 bis Ende 2014/ Anfang 2015

1.Phase

Professionelle Dienstleister

2. Phase

+ Bürgerschaftliches Engagement

Projektträger



Kooperationspartner



Lessons Learned für die erfolgreiche Umsetzung



Kundengewinnung ist aufwendig
→ Fokussierung auf einzelne Kundengruppen und schrittweiser Aufbau; spezifische Botschaft!



Kenntnis der lokalen Spezifika entscheidend; Schlüsselpersonen



Hohe Bereitschaft der Dienstleister



Aufbau der «Marke» LebensQualität braucht Zeit



Multikanal notwendig (persönlich, telefonisch, Web)

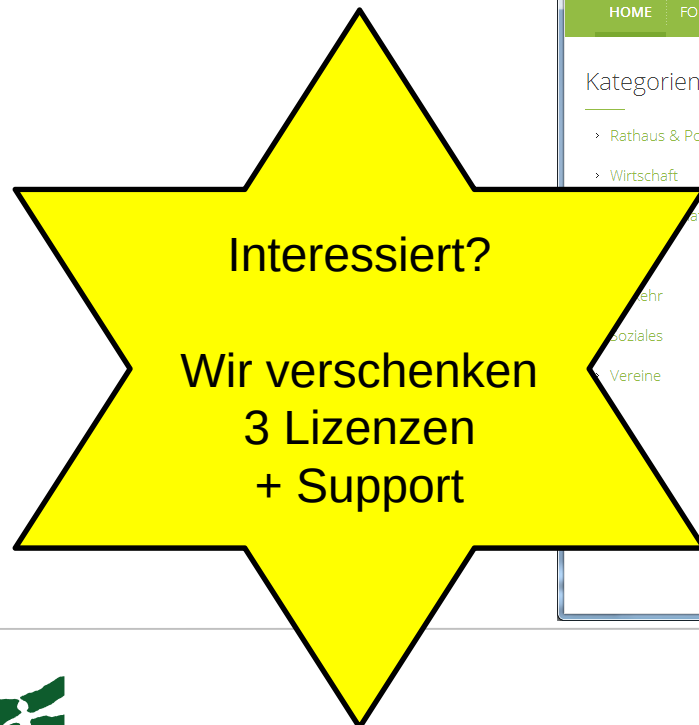


Agenda

1. Der Wert des Lokalen – vom traditionellen Dorf zum digitalen Dorf
2. Best Practice: LebensQualität Weil der Stadt
3. Zusammenfassung und Ausblick

- Menschen brauchen Dorf / Heimat
- Das Dorf der Zukunft: Physische und logische Nähe
- Eine Dorfplattform braucht
 - Effizienz durch Digitalisierung
 - Vertrauen durch einen akzeptierten Intermediär

- Amiona, die Plattform für digitale Dörfer, ist seit kurzem als Standard-Software verfügbar
- Machen Sie sich selbst ein Bild: Showcase unter bullerbue.amiona.eu





www.cc-il.eu

Prof. Dr. Hubert Österle

Universität St. Gallen

Institut für Wirtschaftsinformatik

E-Mail: hubert.oesterle@unisg.ch

Telefon: +41 71 224 2420

Dr. Philipp Osl

Universität St. Gallen

Institut für Wirtschaftsinformatik

E-Mail: philipp.osl@unisg.ch

Telefon: +41 71 224 2789

